



Beratung nach TRADITIONELLER CHINESISCHER MEDIZIN
DR. DORIS LANGENBERGER

SCHÖLLKRAUT – SCHWACH GIFTIG

Lateinischer Name	Chelidonium majus
Verwendete Pflanzenteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kraut ▪ Wurzel
Inhaltsstoffe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alkaloide ▪ Coptisin ▪ Chelidonin ▪ Chelidoxanthin ▪ Chelerythrin ▪ Berberin ▪ Sanguinarin ▪ Glaucin ▪ Glaukopikrin ▪ Protopin (Fumarin) ▪ Spartein ▪ Glauciumsäure ▪ Flavone ▪ Bitterstoffe ▪ ätherisches Öl
Tagesdosis	0,5 – 1 g
Verwendung in der westlichen Naturheilkunde	Verwendung in der TCM
	Thermik: warm Geschmack: scharf, bitter Organe: Leber, Gallenblase, Lunge
Eigenschaften	Eigenschaften
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Harntreibend ▪ Abführend 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trocknend ▪ Erwärmend

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schmerzstillend ▪ Auflösend ▪ Hautreizend ▪ Augenstärkend ▪ Antibakteriell ▪ Krampflösend ▪ Beruhigend ▪ Fungizid ▪ Schweißtreibend ▪ Schmerzstillend ▪ Zellwachstumshemmend 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spasmolytisch ▪ Öffnend ▪ Cholagog ▪ Entgiftet
<p>Symptome</p> <p>Chelidonium ist ein bevorzugtes Mittel bei Leber- und Gallenstörungen. Es wird demnach verordnet bei</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leberschwellung ▪ Ikterus ▪ Cholelithiasis ▪ Gallengriß ▪ bei biliösem (von der Galle kommend) Kopfschmerz ▪ Gastropathien (Gastritis, Enteritis, Diarrhöe, Dyspepsie) ▪ Milzschwellung ▪ Asthma auf hepatothogener Basis ▪ Cholecystopathien mit nach dem Rücken und Schulterblatt ausstrahlendem Schmerz (begleitende Durchfälle zur Indikationsstellung nicht notwendig) ▪ Gallensteinkrankheiten mit Obstipation ▪ benignen Erkrankungen der Gallenblase und der Zu- und Abführungswege ohne Koliken mit dumpfem Schmerz ▪ Gallenstauungen 	<p>Symptome</p> <p>Nässe/Hitze in Leber/Gallenblase</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ikterus ▪ Blass/gelber Teint ▪ Bitterer Mundgeschmack ▪ Dumpfer Hinterkopfschmerz ▪ Übelkeit ▪ Cholelithiasis ▪ Cholezystitis ▪ Koliken <p>Leber Qi Stagnation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhtes Cholesterin ▪ Schulterschmerzen ▪ Schmerzen in der Lebergegend ▪ Reizbarkeit, Zornausbrüche, Wutanfälle ▪ Depression <p>Leber Feuer, aufsteigendes Leber Yang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Temporaler Kopfschmerz (Augen oder Kopfhälfte) ▪ Obstipation ▪ Bitterer Mundgeschmack

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hyperemesis gravidarum (extreme Schwangerschaftsübelkeit) ▪ Diuretikum, bei Harnsäure-Diathese, chronischem Rheuma, Gicht, Nierenwassersucht, Pfortaderstauungen, Hämorrhoiden Recht beliebt ist auch die äußerliche Anwendung des Milchsaftes und der Salbe gegen ▪ Warzen ▪ Hühneraugen ▪ Psoriasis ▪ Hautkrebs ▪ Sommersprossen ▪ Lupus und ▪ Wunden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rotes Gesicht ▪ Rote, tränende Augen ▪ Augenkrankheiten mit Sehverlust ▪ Durch Träume gestörter Schlaf Entkrampft oberen und mittlerer Erwärmer ▪ Krampfhusten ▪ Keuchhusten ▪ Krämpfe in den Gallenwegen ▪ Krämpfe im Magen/Darm Trakt Äußerlich bei Warzen
GEMEINSAMKEITEN	
<p>Das Schöllkraut wird in der westlichen Kräuterheilkunde vor allem für Beschwerden in Bereich Leber und Galle eingesetzt, vor allem wenn der Gallenfluss durch Stauungen für Krankheit sorgt. Wegen seiner entkrampfenden Wirkung wird es auch gerne bei Menstruationskrämpfen, Magenschmerzen, Asthma, Reiz- und Krampfhusten verwendet. Nicht zu vergessen seine äußerliche Anwendung gegen Warzen, Hühneraugen und Schwielen und Augen. Der Einsatz in der TCM ist ident mit dem Einsatz in der WKH.</p>	